

# Seine überalles geliebte Rin

**Mit dieser Fanfiction halte ich erneut um die Hand meiner  
geliebten Frau an. Ich liebe dich Schatz.**

Von abgemeldet

## Kapitel 2: Kapitel 2

Rin sah Sesshoumaru an. „Ist es heute soweit?“.

Der Dämon lächelte. „Ja. Ich bilde dich heute im Schwertkampf aus“, sagte Sesshoumaru. Doch etwas mulmig war ihm schon. Er wollte Rin auf keinen Fall verletzen. Nein !!

Er DURFTE Rin auf keinen Fall verletzen.

Er zog Tenseiga aus seinem Gürtel und reichte es dem Mädchen. Dieses zog das Schwert so schwunghaft aus der Scheide, dass es das Gleichgewicht verlor und auf den Boden plumpste.

„Nicht so voreilig, meine Kleine“, sagte Sesshoumaru und half ihr auf die Beine.

„Zieh' es noch Mal. Das Wichtigste, wenn du einem Gegner gegenüber stehst, du musst das Schwert selbstbewusst ziehen“.

Rin steckte Tenseiga zurück in die Scheide und zog es erneut. „Jetzt hast du es“, sagte Sesshoumaru.

Der Dämon zog Bakusaiga und nickte Rin zu. „Greif an“.

Sie umklammerte Tenseiga und ging damit auf Sesshoumaru los.

Stahl schlug auf Stahl. „Und noch etwas wichtiges, du darfst dich NIEMALS von etwas ablenken lassen“.

Er nickte Ah-Uhn zu. Dieses schlug mit dem Schwanz auf den Boden. Rin blickte es an.

Sesshoumaru nutzte seine Chance und schlug mit Bakusaiga nach seinem Schützling. Wieder fiel Rin auf den Boden. „Genau das habe ich gemeint. Wenn du dich ablenken lässt, hat dein Gegner schon gewonnen“.

Er half Rin erneut auf die Beine.

Wieder ging das Mädchen auf ihn los.

Erneut fiel Ah-Uhn's Schwanz krachend auf den Boden. Doch Rin konzentrierte sich auf ihren "Gegner".

Dieser wich den Schwerhieben aus. „Genau so musst du es machen, meine Kleine“.

Dann griff er an. Wieder schlug Stahl auf Stahl.  
Sesshoumaru lächelte. „Wenn du eine Pause brauchst, musst du es sagen“.  
„Nein. Alles gut. Oder kannst du schon nicht mehr?“, wollte Rin grinsend wissen.  
„Natürlich kann ich noch“, antwortete Sesshoumaru.

Plötzlich gab es eine Explosion. Rin wusste, das sie durch Ah-Uhn verursacht wurde und daher ließ diese sie völlig kalt.

Wieder schlug Rin mit Tenseiga nach ihrem Ausbilder.  
Doch dieser konterte. Erneut schlug Stahl auf Stahl.  
Rin drängte Sesshoumaru in eine Ecke und hielt inne.  
Doch der Dämon nickte ihr zu. „Du weißt noch, was wir besprochen haben. Was tust du, wenn du einen Gegner in die Ecke gedrängt hast, der dich töten will?“.

Rin stieß mit Tenseiga zu und stoppte kurz vor Sesshoumaru's Hals. „Ihm in die Kehle stechen und IHN töten, bevor ER MICH töten kann“.  
„Ganz genau“, sagte Sesshoumaru.

Rin steckte Tenseiga zurück in die Schwertscheide.  
Sesshoumaru tat es ihr gleich und schob Bakusaiga in seine Scheide zurück.

(OH GOTT. HÖRT SICH DAS SCHEISSE AN □□□□□□□□)

„Ich bin stolz auf dich“, sagte Sesshoumaru. „Das du so gut bist, hätte ich nicht gedacht“. Rin strahlte und gab ihm Tenseiga. „Danke“, antwortete Sesshoumaru und steckte Tenseiga zurück in den Gürtel.  
„Und jetzt gehen wir schön was Essen, ja?“, fragte er.  
„Ja“, sagte Rin strahlend.  
Die Beiden gingen in ein Nahegelegenes Restaurant.

Rin verbäugte sich vor Sesshoumaru.  
Dieser lief knallrot an. „Was soll das, meine Kleine?“.  
„Ich danke dir, das du mich im Schwertkampf ausbildest, Meister Sesshoumaru“, sagte Rin.  
„Bitte. Lass das "Meister" weg“, bat Sesshoumaru sie.  
„Und außerdem mache ich es gerne. Du brauchst dich nicht zu bedanken“.  
Rin strahlte. „Trotzdem danke ich dir“. Sesshoumaru strich ihr zärtlich über den Kopf.  
„Ist doch selbstverständlich, meine Kleine“.